

Grundschule Feldbreite

Hausaufgabenkonzept

Hausaufgaben sind unerlässlicher Bestandteil der Schule und gehören an unserer Grundschule zu den regelmäßigen Pflichten der Schüler und Schülerinnen. Sie ergänzen den Unterricht und unterstützen den Lernprozess. Das in der Schule neu Gehörte und nur flüchtig Aufgenommene kann so besser im Langzeitgedächtnis gespeichert und abgesichert werden.

„Hausaufgaben müssen aus dem Unterricht erwachsen und in den Unterricht eingebunden sein. Es dürfen nur solche Hausaufgaben gestellt werden, deren selbständige Erledigung den Schülerinnen und Schülern möglich ist. Für die Vorbereitung und Besprechung von Hausaufgaben ist eine angemessene Zeit im Unterricht vorzusehen. Die Schule würdigt die bei den Hausaufgaben gezeigten Schülerleistungen angemessen und fördert auch auf diese Weise die Motivation der Schülerinnen und Schüler. Hausaufgaben dürfen jedoch nicht mit Noten bewertet werden.“ (RdErl. d. MK v. 22.3.2012)

Hausaufgaben sind von allen Schülerinnen und Schülern regelmäßig anzufertigen.

Dazu gehören allgemeine Informationen über die Bedeutung und Wichtigkeit der Hausaufgaben und ein angemessener Arbeitsplatz und eine ruhige Arbeitsatmosphäre für das Kind. In diesem Zusammenhang sollen die Eltern darauf hingewiesen werden, dass eine Kontrolle der Hausaufgaben genauso wichtig ist, wie die Zurückhaltung der Eltern während der Anfertigung.

Die Bedeutung der Hausaufgaben und die unterschiedlichen Erwartungen an die einzelnen Kinder werden mit den Eltern und Schülern besprochen.

- ▶ Hausaufgaben werden regelmäßig und möglichst in gleichem Umfang in den Fächern Deutsch und Mathematik und teilweise auch in den Nebenfächern aufgegeben.
- ▶ Die Hausaufgaben werden so rechtzeitig bekannt gegeben, dass die Schüler sie in einem Hausaufgabenheft notieren können.
- ▶ Die Führung der Hausaufgabenhefte soll von den Eltern kontrolliert werden. Nach individueller Rücksprache mit den Klassenlehrern ist in begründeten Einzelfällen eine Kontrolle durch Namenszeichen möglich. Das Hausaufgabenheft kann auch in Einzelfällen als regelmäßiges Mitteilungsheft zwischen Eltern und Lehrkraft genutzt werden.

- ▶ Von Freitag auf Montag dürfen keine Hausaufgaben aufgegeben werden. Das Wochenende ist dennoch für Eltern und Kindern eine gute Gelegenheit zum Üben (z. B. tägl. Lesen oder Multiplikationsübungen).
- ▶ Die Schüler und Schülerinnen haben ein berechtigtes Interesse daran, dass die häusliche Arbeit von Eltern und Lehrern beachtet wird, das fördert die Motivation der Kinder. Die LehrerInnen sehen daher die Hausaufgaben regelmäßig nach.
- ▶ Nicht angefertigte Hausaufgaben werden von den LehrerInnen dokumentiert und sie sorgen durch entsprechende Maßnahmen (evtl. arbeiten in der Pause) dafür, dass diese nachgeholt werden. Sollte ein Kind häufiger seine Hausaufgaben vergessen, wird direkt der Kontakt mit den Eltern gesucht und die Lehrkräfte versuchen die Eltern durch beratende Gespräche und Vereinbarungen zu unterstützen.

Die Hausaufgaben in der Grundschule sollten einen Zeitumfang von maximal 30 Minuten umfassen.

Hausaufgaben sollen nicht zur Schulunlust führen. Wegen des unterschiedlichen Arbeitstempos und der unterschiedlichen Leistungsfähigkeit einzelner Schüler, können Hausaufgaben differenziert aufgegeben werden, damit die Lernfreude nicht verloren geht.